

**STADT
THEATER**
KLAGENFURT

MATERIALMAPPE
für den Unterricht



Der Liebestrank – L'elisir d'amore

GAETANO DONIZETTI

25/26

Willkommen im Stadttheater Klagenfurt!

*Liebe Pädagoginnen
und Pädagogen,*

Fast 200 Jahre ist es her, dass *L'elisir d'amore* in Mailand uraufgeführt wurde. Das war im Jahr 1832. Komponiert hat diese Oper Gaetano Donizetti, das Libretto schrieb Felice Romani. Darin werden nicht nur Schwächen und Eitelkeiten des Menschlichen, sondern auch große Fragen des Lebens, wie die Suche nach dem eigenen Platz, behandelt und in süße und mitreißende Melodien gegossen.

Am Stadttheater Klagenfurt inszeniert Nilufar K. Münzing die bekannte musikalische Komödie in einem Hotel statt in einem baskischen Dorf. In dieser Begleitmappe finden Sie neben Informationen zur Oper und zur Inszenierung eine Übersicht aller Figuren, Wissenswertes über den Komponisten und die Musik sowie theaterpädagogische Übungen und Spiele, die eine Vor- und Nachbereitung im Unterricht lebendig werden lassen.

Wir wünschen einen spannenden Theaterbesuch und Auseinandersetzung mit Dem *Liebestrank*!

Ihr Team der Theaterpädagogik
des Stadttheaters Klagenfurt

SCHULVORSTELLUNG

30.04.26

Beginn: 19.30 Uhr

mit Begleitprogramm
vor der Vorstellung
17.00–19.00 Uhr

- Inhalt
- 3 **Der Liebestrank – ein Überblick**
 - 4 **Handlung**
 - 6 **Bühne und Inszenierung**
 - 8 **Charaktere**
 - 10 **Biografie Gaetano Donizetti**
 - 11 **Musikstil und der Belcanto**
 - 12 **Faszination Liebestrank**
 - 13 **Leading Team und Besetzung
am Stadttheater Klagenfurt**
 - 14 **Theaterpädagogische Übungen & Spiele**

IMPRESSUM

Stadttheater Klagenfurt
Theaterplatz 4, 9020 Klagenfurt a.W.
+43 (0) 463 / 55 2 66
www.stadttheater-klagenfurt.at
INTENDANT Aron Stiehl
GESCHÄFTSF. KAUFM. DIREKTOR
Mag. Matthias Walter
REDAKTION Anna Kainz, Marie Korb, Elisabeth Wulz,
Markus Hänsel
GRAPHISCHES DESIGN Atelier Haas, Graz
GESTALTUNG UND ILLUSTRATIONEN
Verena Schellander
PROBENFOTOS Helge Bauer

Der Liebestrank

Ein Überblick

Titel: *Der Liebestrank (L'elisir d'amore)*
Komische Oper in zwei Akten

Uraufführung: 1832 in Mailand (Italien)

Komponist: Gaetano Donizetti

Librettist: Felice Romani

Personen:
Adina, eine reiche und kapriziöse Landpächterin
(Sopran)

Belcore, Sergeant einer im Dorf stationierten
Garnison (Bass)

Doktor Dulcamara, ein umherziehender
»Arzt«(Bass)

Gianetta, eine Wäscherin (Sopran)

Nemorino, ein einfacher, junger Bauer, verliebt in
Adina (Tenor)

Ort: ein Dorf im Baskenland

Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts

Dauer: ca. 2 ¾ Stunden



Handlung

Erster Akt

Im Dorf lebt der arme Bauer Nemorino, der unsterblich in die schöne Adina verliebt ist. Adina ist eine junge und reiche Landbesitzerin, doch sie beachtet Nemorino kaum. Stattdessen beschäftigt sie sich lieber mit Literatur.

Im Garten liest sie eines Tages die uralte Liebesgeschichte von Tristan und Isolde. In dieser Geschichte finden zwei Liebende durch einen Liebestrank zusammen. Nemorino bewundert Adina sehr für ihre Klugheit und Belesenheit, während er sich selbst eher für dumm und einfältig hält.

Obwohl er sie so sehr liebt, traut sich Nemorino nicht, Adina seine Gefühle zu gestehen. Zur gleichen Zeit hält sich der mutige Offizier Belcore mit seinen Soldaten im Dorf auf. Als Belcore Adina zum ersten Mal sieht, macht er ihr sofort einen Heiratsantrag. Adina ist von seinem Temperament durchaus beeindruckt.

Schließlich fasst Nemorino doch Mut und gesteht Adina seine Liebe. Doch sie weist ihn kalt zurück, was ihn sehr unglücklich macht.

In diesem Moment kommt der Quacksalber Dulcamara ins Dorf. Er preist lautstark seine Mittelchen an und behauptet, sie würden gegen alle Krankheiten und Gebrechen dieser Welt helfen. Bei ihm, so sagt er, könne man alles bekommen. Die Dorfbewohner*innen sind begeistert und stellen sich in einer langen Schlange an, um seine Mittelchen zu ergattern.

Nemorino erinnert sich an den Liebestrank aus der Geschichte von Tristan und Isolde und fragt sich, ob Dulcamara wohl auch so einen Liebestrank in seinem Wunderschrank hat. Natürlich behauptet Dulcamara sofort, den besten Liebestrank überhaupt zu besitzen. Er verspricht Nemorino, dass sich mit diesem Trank schon am nächsten Tag alle Frauen um ihn reißen würden. Adina hat in der Zwischenzeit Belcores Heiratsantrag angenommen.

Nemorino kauft sogleich eine Flasche. Der Liebestrank schmeckt hervorragend. Kein Wunder, denn in Wirklichkeit ist er nichts anderes als reiner Bordeaux-Wein.

Fröhlich und beschwingt singt Nemorino ein Lied und ruft laut aus, dass er keine Angst mehr vor Adinas Hochzeit habe. Schließlich hat er den Trank gerade getrunken, und schon morgen wird sie ihn lieben.

Adina findet Nemorinos Verhalten sehr merkwürdig. Aus Trotz beschließt sie, Belcore sofort zu heiraten, und zwar sofort, denn Belcore und die Soldaten sollen aus dem Dorf abgezogen werden. Nemorino erschrickt, denn der Trank wirkt erst nach einem Tag. Er bittet Adina, mit der Hochzeit nur noch einen einzigen Tag zu warten.



© Heige Bauer

Zweiter Akt

Auf dem Hochzeitsfest singt Dulcamara gemeinsam mit Adina eine Barcarole (barca = ital. für Gondel, Gondellied). Doch Nemorino braucht dringend ein weiteres Elixier.

Dulcamara verlangt dafür zwanzig Goldmünzen, doch Nemorino hat überhaupt kein Geld mehr. Da macht ihm Belcore ein Angebot: Wenn Nemorino sich für die Armee verpflichtet, Soldat wird und in den Krieg zieht, erhält er zwanzig Goldmünzen. Mit diesem Plan möchte Belcore Nemorino aus dem Weg räumen und Adina ganz für sich gewinnen. Nemorino denkt jedoch nur an Adina und daran, den Liebestrank zu bekommen. Deshalb unterschreibt er schließlich bei Belcore. Nachdem Nemorino das neue Elixier getrunken hat, scheint es plötzlich so, als würden ihn alle Frauen im Dorf umschwärmen. In Wirklichkeit hat sich jedoch das Gerücht verbreitet, dass Nemorino ein großes Vermögen geerbt habe und nun ein reicher Mann sei. Nemorino selbst weiß davon allerdings nichts.

Auch Adina hat von dieser Erbschaft noch nichts gehört. Sie wundert sich über die Situation und fragt Dulcamara nach einer Erklärung. Dieser erzählt ihr von Nemorinos Liebestrank und von seinem Vertrag mit der Armee. Gleichzeitig versucht Dulcamara auch Adina einen Liebestrank zu verkaufen, doch sie lässt sich nicht täuschen und sucht Belcore auf.

Nemorino erkennt an einer heimlichen Träne in Adinas Auge, dass sie doch Gefühle für ihn hat, und träumt davon, sie endlich an seinem Herzen zu spüren.

Adina ist sehr gerührt von Nemorino und beschließt, ihn beim Militär auszulösen, da sie nicht will, dass er ihn den Krieg zieht. Sie zögert aber weiterhin, ihm ihre Gefühle zu gestehen. Er wiederum möchte lieber in den Krieg ziehen, als ohne Adina zu leben.

Am Ende gesteht auch Adina ihre Gefühle und die beiden beschließen zu heiraten. Dulcamara nutzt die Gelegenheit, noch einige seiner Fläschchen zu verkaufen, während Belcore beleidigt mit seinen Soldaten weiterzieht.



Lerne das Team und Ensemble kennen – hier geht's zum Produktions-Trailer!

Bühne und Inszenierung

Am Stadttheater Klagenfurt spielt *Der Liebes-trank* in einem Hotel namens »Il villaggio«. Der Name ist italienisch und bedeutet »Das Dorf« – eine Hotellobby, in der viele Gäste zusammenkommen und plaudern, kann nämlich wie ein kleines Dorf sein, in dem sich Geschichten und Gerüchte schnell verbreiten ... Die Charaktere richten sich schick her, um sich in diesem öffentlichen Raum zu präsentieren. Oben in den Zimmern wiederum sind die Menschen privat und für sich.

In diesem Hotel treffen darüber hinaus zwei Personengruppen aufeinander: Da sind zum einen die Gäste und zum anderen diejenigen, die hier arbeiten. Dies sind letztlich zwei unterschiedliche soziale Klassen und zusätzlich gibt es innerhalb der beiden Gruppen noch hierarchische Unterschiede zum Beispiel vom ranghohen

Offizier zu den Soldaten, und von der Hotelchefin über die Kellner:innen bis zu den Kofferträger:innen. Die Inszenierung behandelt damit vor allem das Thema der in sozialen Klassen strukturierten Gesellschaft.

Und ein Hotel kann ein idealer Schauplatz für Geschichten sein, die von den sprichwörtlichen Biografien »vom Tellerwäscher zum Millionär« handeln.

Zeitlich wird das Stück in die 1950er Jahre verlegt, im Kostümbild werden daher viele bunte Petticoat-Kleider zu sehen sein.

Inspirationen für das Inszenierungskonzept kamen außerdem von den Filmen *Im weißen Rössl* und *Grand Budapest Hotel*.



Das Hotel war für uns ein idealer Ort für ein Stück in dem es um »soziale Mobilität« geht, um den Traum, vom sprichwörtlichen Tellerwäscher zum Millionär zu werden.

Nilufar K. Münzing
REGIE



Charaktere

Name		Beschreibung in Donizettis L'Elisir d'Amore
Adina		Eine reiche und kapriziöse Landpächterin. Sie ist belesen, intelligent, flirtet gern, ist aber heimlich in Nemorino verliebt.
Nemorino		Ein einfacher, junger Bauer, der in Adina verliebt ist. Er ist schüchtern und denkt, Adina werde ihn nie wahrnehmen. Sein Name bedeutet „kleiner Niemand“.
Belcore		Ein Sergeant einer Garnison im Dorf. Eitel, gutaussehend, eingebildet und ebenfalls in Adina verliebt. Sein Name bedeutet „schönes Herz“.
Dulcamara		Ein umherziehender »Arzt« und Scharlatan. Behauptet, seine Tränke könnten jede Krankheit heilen, sogar gebrochene Herzen. Sein Name bedeutet »bittersüß«
Gianetta		Eine Wäscherin und Freundin von Adina. Erzählt den Dorffrauen von Nemorinos Erbe.

Inszenierung am Stadttheater Klagenfurt	Stimmelage
Die selbstbestimmte Hotelchefin, die ihren Lebenstraum des Hotels verteidigt.	Sopran
Ein Kellner im Hotel, der seine Arbeit liebt. Er ist immer fürsorglich und für Adina da, wird aber in einer Szene gedemütigt und zum Lift-boy degradiert.	Tenor
Ein machohafter Gast im Hotel, stets begleitet von seinen Soldaten.	Bariton
Ein Gast, der ins Hotel kommt. Er weiß, dass er eigentlich nichts kann, außer gute Geschichten zu erzählen und zu verkaufen.	Bass
Eine Hausdame, das bedeutet die Chefin der Zimmermädchen, die sehr gut mit Nemorino befreundet ist und seine emotionale Stütze ist.	Sopran

Biografie

Gaetano Donizetti

Gaetano Donizetti wurde am 29. November 1797 in Bergamo geboren und war einer der wichtigsten italienischen Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts. Er zählt neben Gioachino Rossini und Vincenzo Bellini zu den prägendsten Vertretern der Belcanto-Ära.

Donizetti stammte aus einfachen Verhältnissen, seine Eltern waren Angestellte von Aristokraten. Früh zeigte sich sein musikalisches Talent, sodass er zuerst die Musikschule der Kirche Santa Maria Maggiore in Bergamo besuchte und von Simon Mayr gefördert wurde und anschließend am Konservatorium in Bologna, unter anderem bei Padre Mattei, studierte. 1817 trat er kurzzeitig in die österreichische Armee ein, wodurch er nach Venedig kam. Seine erste Oper, *Enrico di Borgogna*, wurde dort 1818 uraufgeführt.

In den folgenden Jahren komponierte Donizetti mit außergewöhnlicher Geschwindigkeit und schuf bis zu fünf Opern pro Jahr. 1824 hatte er in Rom seinen ersten großen Bühnenerfolg, und mit *Anna Bolena* gelang ihm 1830 der internationale Durchbruch. Spätestens mit der Uraufführung von *Lucia di Lammermoor* im Jahre 1835 – im Todesjahr Bellinis – galt er als führender Opernkomponist seiner Zeit.

1834 wurde Donizetti nach Paris berufen, wo er sich auch mit der französischen Grand opéra auseinandersetzte. Anschließend lebte er drei Jahre in Wien als Hof- und Kammerkomponist. 1842 wurde er zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde ernannt und kurz darauf von Kaiser Ferdinand I. zum »k.k. Kammerkapellmeister und Hofkompositeur« bestellt.

Am Kärntnertortheater leitete er 1842/43 die Aufführungen von *Don Pasquale* sowie seiner für Wien komponierten Opern *Linda di Chamounix* und *Maria di Rohan*.

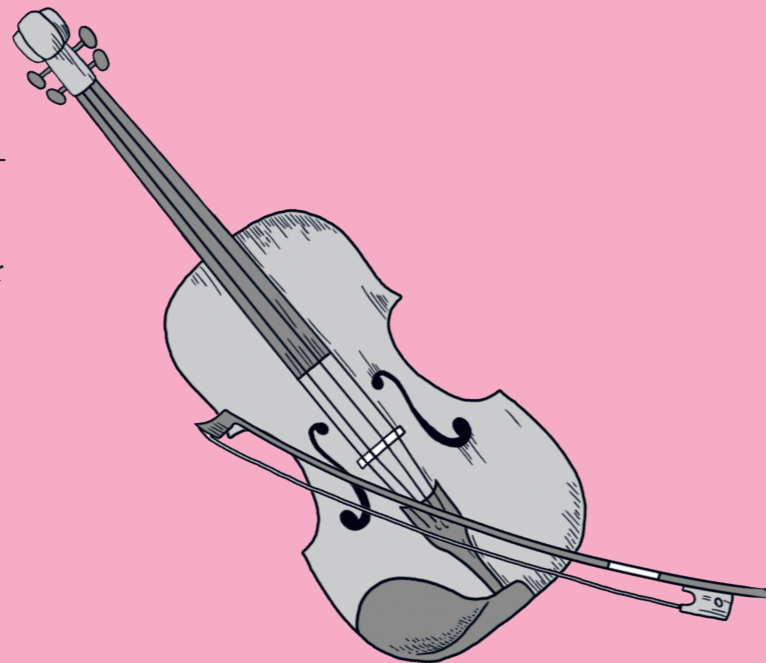
Sein Privatleben war von schweren Schicksalsschlägen überschattet. Seine Frau Virginia, seine Eltern und seine drei Kinder verlor er innerhalb weniger Jahre. Ab 1845 litt Donizetti an einer

schweren neurologischen und psychischen Erkrankung. Daraufhin wurde er in eine psychiatrische Anstalt bei Paris eingeliefert und später nach Bergamo zurückgebracht, wo er am 8. April 1848 im Alter von nur 50 Jahren starb.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurden an Wiener Theatern 25 seiner Opern rund 1.700 Mal gespielt – allein *Lucia di Lammermoor* und *Lucrezia Borgia* wurden jeweils über 200 Mal gespielt.

Insgesamt schrieb er mehr als 70 Bühnenwerke, darunter *L'elisir d'amore*, *La fille du régiment*, *La favorite*, *Don Pasquale* und *Dom Sébastien, roi de Portugal*. Besonders bekannt ist die sogenannte Tudor-Trilogie (*Anna Bolena*, *Maria Stuarda*, *Roberto Devereux*).

Mit seiner Produktivität und seinem Talent, Tragik und Komik gleichermaßen überzeugend zu gestalten, gilt Gaetano Donizetti als letzter großer italienischer Opernkomponist des »alten Stils«.



Musikstil und der Belcanto

Donizetti gilt als einer der prägendsten Vertreter der Belcanto-Ära.

In seinen frühen Werken ließ er sich stark von Rossini inspirieren, in seinen späteren Opern entwickelte er dann aber eine eigenständigere Sprache. Er verband eingängige Melodien mit dramatischen Spannungsbögen. Typisch für Donizetti sind lange Melodielinien und große Finali. Er ließ sich aber auch von der französischen Grand opéra inspirieren. Dieser Ansatz wurde später von Giuseppe Verdi weiterentwickelt. Außerdem ist in Donizettis Kompositionen seine Wertschätzung der Wiener Klassik, etwa für Haydn, Mozart und Beethoven erkennbar.

Der Belcanto (»Schöner Gesang«) ist eine Gesangsästhetik, die eine historische Ära sowie einen spezifischen Gesangsstil in der italienischen Oper bezeichnet. Bekannt wurde der Belcanto im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Durch diesen Stil sollte einerseits die Emotionalität des Gesangs stärker zum Ausdruck kommen, andererseits sollte den Sänger*innen die Gelegenheit zur virtuellen Präsentation ihrer stimmlichen Fähigkeiten gegeben werden. Der Stil erfordert dafür eine hohe Stimmkontrolle, gleichmäßige Atmung und Artikulation und ist somit nicht für Anfänger:innen geeignet. Die drei bekanntesten Komponisten des Belcanto sind Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti und Vincenzo Bellini.

Merkmale:

- fließende Melodielinien
- technische Virtuosität
- Koloraturen (Verzierungen)
- Triller
- starke Betonung der Emotionalität



Faszination Liebestrank

In *L'elisir d'amore* von Gaetano Donizetti steht ein altbekanntes Motiv im Zentrum: der Liebestrank. Die Vorstellung, Liebe ließe sich chemisch auslösen, fasziniert Menschen seit jeher. Immer wieder begegnen uns Tränke in Literatur, Oper und Kunstgeschichte: Als magische Mixturen, die Gefühle manipulieren, Erinnerungen löschen oder Leben verlängern können.

Schon in der Antike versuchte man, Liebe durch pflanzliche Mixturen zu beeinflussen. Kräuter wie Eisenkraut, Myrrhe oder Baldrian wurden in Wein oder Honigwasser gelöst. Auch Karotten galten als luststeigernd. Die Azteken setzten auf Kakao mit Gewürzen wie Vanille oder Chili, dessen Inhaltsstoffe tatsächlich stimmungsaufhellend wirken können.

Im Mittelalter wandelten sich Liebestränke stark: Oft wurden diese mit Alkohol (meist Rotwein) vermischt oder zu Pulvern verarbeitet, die heimlich Speisen beigemischt wurden. Die Herstellung war häufig an Rituale und bestimmte Mond- oder Tageszeiten gebunden. Viele Zutaten waren giftig. In der Renaissance wurde etwa die Spanische Fliege populär, ein Käfer, dessen Wirkstoff Cantharidin stark giftig ist und schwere gesundheitliche Schäden verursachen kann. Auch Nachtschattengewächse wie der bittersüße Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Absinth oder Mischungen mit Hanf und Stechapfel wurden verwendet. Der Übergang zwischen vermeintlicher Liebeswirkung und Vergiftung war dabei oft fließend.

Mit zunehmender wissenschaftlicher Erkenntnis verloren klassische Liebestränke an Bedeutung. Dennoch existieren bis heute aphrodisierende Getränke wie Mamajuana in der Dominikanischen Republik oder traditionelle Beeren-Getränke in Finnland. Außerdem lebt die Idee des Liebestranks in moderner Form weiter, etwa in Parfums, Pheromonen oder hormonellen Präparaten, denen eine anziehende Wirkung zugeschrieben wird.

Der Liebestrank ist weniger ein reales Mittel als vielmehr ein Symbol: Er steht für den menschlichen Wunsch, Liebe, etwas Unkontrollierbares und Rätselhaftes, steuerbar zu machen.

Beispiele für Liebestränke und Zauberelixiere in Literatur und Oper

Odysee – Homer

In der Geschichte verwandelt die Zauberin Kirke die Gefährten des Odysseus mithilfe eines Zaubetranks in Schweine.

Faust – Johann Wolfgang von Goethe

Vor dem Flug zum Blocksberg trinken Faust und Mephisto einen Trunk, der Halluzinationen auslöst. Mephisto preist dabei die erotisierende Wirkung des Tranks an.

Tristan und Isolde – Richard Wagner / Vorlage von Gottfried von Straßburg

Tristan und Isolde werden durch einen Liebestrank »in brünstiger Umarmung« in der »herabsinkenden Nacht der Liebe« auf tragische Weise für immer miteinander vereint.

Götterdämmerung – Richard Wagner

Siegfried trinkt einen Trank, der ihn Brünnhilde vergessen lässt. Später wird ein Gegengift eingesetzt, das ihn wieder an Brünnhilde erinnert.

L'elisir d'amore – Gaetano Donizetti

Der unglücklich verliebte Nemorino hofft, mit Hilfe eines vermeintlichen Zaubetranks das Herz seiner Angebeteten Adina zu gewinnen.

Ein Sommernachtstraum – William Shakespeare

Shakespeare lässt in seinem »Sommernachtstraum« einen Trank aus Stiefmütterchen auf die Augen Schlafender träufeln. Wer erwacht, verliebt sich in das erste Wesen, das er oder sie sieht.

Harry Potter – J. K. Rowling

Der Liebestrank Amortentia löst bei Ron Weasley eine tiefe Verbundenheit mit Romilda Vane aus.

Bella Donna – Stefan Vögel

Atropin wird hier als tödlicher Stoff eingesetzt, mit dem die weibliche Hauptfigur ihre Liebhaber vergiftet.



Leading Team und Besetzung am Stadttheater Klagenfurt

MUSIKALISCHE LEITUNG Chin-Chao Lin

REGIE Nilufar K. Münzing

BÜHNE Britta Lammers

KOSTÜME Dietlind Konold

CHOREINSTUDIEN Günter Wallner

DRAMATURGIE Markus Hänsel

ADINA Alice Rossi

NEMORINO Aaron-Casey Gould

BELCORE Oleh Lebedyev

DULCAMARA Markus Marquardt

GIANETTA Maria Tkach

Kärntner Sinfonieorchester
Chor und Extrachor des Stadttheaters Klagenfurt
Statisterie des Stadttheaters Klagenfurt

Theaterpädagogische Übungen und Spiele

Unbeständigkeit vs. Beständigkeit

Im folgenden Ausschnitt des Duetts sprechen Nemorino und Adina über ihre unterschiedlichen Vorstellungen von Liebe. Während Nemorino seine tiefe Liebe gesteht, erklärt Adina, dass sie sich nicht fest binden möchte. Lies den Dialog aufmerksam und überlege, wie die beiden Figuren über Liebe denken. Beantworte anschließend die Reflexionsfragen.

Dritte Szene No. 2 Szene und Duett Nemorino und Adina

ADINA (zu NEMORINO). Hör mir zu. Du bist gut, bescheiden bist du, du bist dir nicht wie jener Sergeant von vornherein sicher, bei mir Gefühle zu wecken; so spreche ich mit dir ohne Umschweife, und sage dir, dass du vergebens auf Liebe hoffst, dass ich kapriziös bin, und es in mir kein Begehren gibt, das kaum entfacht, nicht sofort vergeht.

NEMORINO. Ach Adina!... und warum nur?

ADINA. Gute Frage!

Frag die schmeichelnde Brise, warum sie rastlos bald zur Lilie, bald zur Rose, bald zur Wiese, bald zum Bachlauf fliegt; sie wird dir sagen, dass es in ihrer Natur liegt, unstedt und untreu zu sein.

NEMORINO. Ich muss also? ...

ADINA. Auf meine Liebe verzichten, mich meiden.

NEMORINO. Liebe Adina! ... Das kann ich nicht.

ADINA. Du kannst das nicht? Warum?

NEMORINO. Warum!

NEMORINO. Frag den Fluss, warum er seufzend von dem Steilhang, wo er geboren wurde, zum einladenden Meer fließt und im Meer den Tod findet: er wird dir sagen, dass eine unbekannte Macht ihn fortreißt.

ADINA. Du willst also?

NEMORINO. Sterben wie er, aber sterben, indem ich dir folge.

ADINA. Liebe anderswo: Es ist dir gestattet.

NEMORINO. Ach, das ist nicht möglich.

ADINA. Um dich von diesem Wahnsinn zu heilen, weil beständige Liebe Wahnsinn ist, musst du meiner Gewohnheit folgen, jeden Tag den Geliebten zu wechseln. Wie ein Keil den anderen treibt, so verjagt eine Liebe die nächste. In dieser Weise lache ich und genieße, behalte ich das Herz frei.

NEMORINO. Ach, dich allein sehe ich, fühle ich, Tag und Nacht und in allen Dingen: Ich versuche vergebens dich zu vergessen, dein Gesicht ist in mein Herz eingegraben. ... Dein wankelmütiges Verhalten, vermag jede andere Liebe zu ändern. Doch kann nicht, kann niemals die erste Liebe das Herz verlassen. (Sie gehen ab).

Reflexionsfragen

1. Worin unterscheiden sich Nemorinos und Adinas Ansichten über Liebe am deutlichsten?
2. Adina vergleicht sich mit der Brise, Nemorino mit einem Fluss. Was wollen die beiden mit diesen Bildern ausdrücken?
3. Warum glaubt Adina, dass beständige Liebe »Wahnsinn« sei?
4. Denkst du, Adina versucht sich vor echten Gefühlen zu schützen oder meint sie wirklich, was sie sagt? Begründe deine Meinung.
5. Kennst du Situationen (z. B. aus Filmen, Serien oder aus deinem Leben), in denen zwei Menschen sehr unterschiedliche Vorstellungen von Liebe haben?
6. Welche Aussage über Liebe findest du überzeugender: die von Adina oder die von Nemorino? Warum?
7. Mit welcher Figur kannst du dich mehr identifizieren, Nemorino oder Adina? Erkläre warum.
8. Wie könnte sich die Beziehung zwischen den beiden im weiteren Verlauf der Geschichte entwickeln?

Merktext Gaetano Donizetti

Ablauf der Übung

1. Zwei Schüler*innen gehen vor die Tür.
2. Die Klasse liest gemeinsam den Merktext über Gaetano Donizetti.
3. Danach wird der Text verdeckt oder eingesammelt.
4. Schüler*in 1 kommt wieder in die Klasse. Nur eine Person aus der Klasse darf den Inhalt des Textes aus dem Gedächtnis erzählen.
5. Danach geht Schüler*in 1 wieder hinaus und erzählt den Inhalt Schüler*in 2 weiter.
6. Schüler*in 2 kommt anschließend in die Klasse und erzählt allen, was er oder sie gehört hat.
7. Zum Schluss wird der ursprüngliche Text noch einmal gelesen und verglichen: Welche Informationen wurden richtig weitergegeben? Welche Informationen haben sich verändert oder sind verloren gegangen?

Merktext

Eine düstere Wohnung im Armenviertel außerhalb der Stadt Bergamo: Dort wird 1797 Gaetano Donizetti geboren. Als er und sein großer Bruder verkünden, dass sie Berufsmusiker werden wollen, tobt der Vater und denkt sich »Oh nein! Brotlose Künstler! Wer soll mich später versorgen?« Doch wenige Zeit später wird er weich und meldet beide an einer Musikschule an. Zum Glück entdeckt auch sein Lehrer Gaetanos Talent und fördert ihn. Donizetti wird am Konservatorium in Bologna aufgenommen. Mit etwa 20 Jahren schreibt er seine erste Oper und in den folgenden Jahren komponierte er mit außergewöhnlicher Geschwindigkeit. Insgesamt werden es über 70 Bühnenwerke. Donizetti wird einer der bedeutendsten Komponisten des Belcanto – das ist eine Stilrichtung in der klassischen Musik, bei der der schöne Gesang im Mittelpunkt steht. Aber sein Leben ist auch von schweren Schicksalsschlägen überschattet. Seine Frau, seine Eltern und seine Kinder sterben früh. Außerdem wird er selbst schwer krank. Mit nur 50 Jahren stirbt Donizetti in seiner Heimatstadt Bergamo.

Übung: Der Zaubertrank

Für diese Übung braucht ihr leere Plastikflaschen.

1. Bildet Gruppen mit 3 oder 4 Personen. Jede Gruppe bekommt eine leere Flasche.
2. Stellt euch vor: Die Flasche ist nicht wirklich leer, darin befindet sich ein Zaubertrank. Wer davon trinkt, verwandelt sich.
3. Eure Gruppe denkt sich eine kurze Geschichte zu diesem Zaubertrank aus.

In eurer Geschichte soll vorkommen:

- Wie der Zaubertrank hergestellt oder gefunden wird.
- Eine Figur, die vom Zaubertrank trinkt.
- Die Verwandlung: Die Figur verändert sich deutlich.
- Das Ende der Geschichte: Ist es gruselig, lustig oder überraschend?

Wichtig:

Seid besonders kreativ bei der Verwandlung! Die Figur soll nach dem Trinken ganz anders sein als vorher.

Am Ende kann jede Gruppe ihre Geschichte vorspielen oder erzählen.

Übung: Wer hat den Liebestrank?

Ein Detektiv- und Beobachtungsspiel

1. Ein/e Schüler*in verlässt den Klassenraum.
2. Die restlichen Schüler*innen entscheiden sich für ein/e Schüler*in im Klassenraum, die einen Liebestrank getrunken hat. Diese Person verhält sich dementsprechend.
3. Der bzw. die Schüler*in die vor dem Klassenraum gewartet hat, kommt zurück und versucht die verliebte Person zu erkennen.

Optional:

Die Schüler*innen können nicht nur entscheiden wer einen Zaubertrank trinkt, sondern auch, was dieser bewirken sollte (Schweben, Gummibeine, Traurigkeit, usw.). Dies sollte dann zusätzlich erraten werden.



QUELLEN

Bayerische Staatsoper (2020): Kleiner Opernführer – L'ELISIR D'AMORE. Online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=A-lsv5fCyll> [Zugriff: 16.03.2026]

Redaktion Oper Magazin (2025): Wer war Gaetano Donizetti?. Online unter: <https://www.oper-magazin.de/themen/wissen/wer-war-gaetano-donizetti/> [Zugriff: 02.03.2026]

ÖBL 1815-1950, Bd. 1 (LFG. 3, 1956), S. 195. Online unter: https://www.biographien.ac.at/oebl/oebl_D/Donizetti_Gaetano_1797_1848.xml [Zugriff: 02.03.2026]

Philipp Steigner: Belcanto – die italienische Oper des 19. Jahrhunderts. Online unter: <https://notono.de/lexikon/belcanto-die-italienische-oper-des-19-jahrhunderts/> [Zugriff: 02.03.2026]

Redaktion Oper Magazin (2025): Wer war Gaetano Donizetti?. Online unter: <https://www.oper-magazin.de/themen/wissen/wer-war-gaetano-donizetti/> [Zugriff: 02.03.2026]

Universität des Saarlandes (2013): Hexensalben und Liebestränke in Literatur und Oper – von Homer bis Wagner. Online unter: <https://idw-online.de/de/news538818#:~:text=Hexensalben%20und%20Liebestr%C3%A4nke%20in%20Literatur%20und%20Oper,der%20Universit%C3%A4t%20des%20Saarlandes%20Universit%C3%A4t%20des%20Saarlandes> [Zugriff: 16.03.2026]

Julia van der Horst (o. J.): Faszination Liebestrank. Online unter: <https://stadttheater-giessen.de/de/magazin/beitrag/faszination-liebestrank/> [Zugriff: 16.03.2026]

